

# Dekarbonisierungspfad

## Einleitung

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe ist Teil der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz der ASEW. Um die Vorgaben der Initiative zu erfüllen und weiterhin gemeinsam mit weiteren mehr als 40 Stadtwerken die Schlüsselrolle der Energiewirtschaft verantwortungsvoll zu gestalten, ist es erforderlich, das Dekarbonisierungsziel und den Dekarbonisierungspfad vorzulegen und bis zum 30.06.2023 zu veröffentlichen.

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe ist die bedeutendste Energieversorgerin und Mobilitätsdienstleisterin im Wirtschaftsraum Lübeck. Knapp 1.500 Mitarbeiter:innen engagieren sich in den Geschäftsfeldern Erzeugung, Netz und Vertrieb sowie im ÖPNV für unsere Kund:innen und machen die Stadtwerke Lübeck Gruppe zu einer der größten Arbeitgeber:innen der Region.

## Dekarbonisierungsziel

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe übernimmt das Klimaschutzziel für das Jahr 2040 seiner hundertprozentigen Anteilseignerin, der Hansestadt Lübeck: Die Hansestadt Lübeck hat derzeit das Ziel, bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck hat bereits in der Feststellung des Klimanotstande (VO/2019/07738) im Jahr 2019 festgestellt, dass die Erderwärmung im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21), auf 1,5 °C zu begrenzen ist.

Damit ist das Dekarbonisierungsziel der Stadtwerke Lübeck Gruppe wie folgt:

1. Das Dekarbonisierungsziel für die Stadtwerke Lübeck Gruppe lautet: Treibhausgasneutralität in Scope 1 und Scope 2 und auch in den wesentlichen Emissionen von Scope 3 bis zum Jahr 2040.
2. Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen, die durch den Betrieb der ÖPNV-Busse entstehen um 70 % reduziert werden.
3. Die Treibhausgasemissionsbilanzierung erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol.
4. Basisjahr ist das Kalender- und Geschäftsjahr 2020.
5. Dem Dekarbonisierungsziel der Stadtwerke Lübeck Gruppe liegt die erstmalige Treibhausgasbilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol vom 04.05.2022 zugrunde.
6. Treibhausgasneutralität bedeutet Netto-Null der Treibhausgasemissionen.

## Dekarbonisierungspfad

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe sieht folgende Handlungsfelder für die Entwicklung und Umsetzung von noch konkret zu planenden Maßnahmen zur Erreichung des Dekarbonisierungszieles:

- **Strom aus Erneuerbaren Energien** - Ausbau der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien. In einem nächsten Schritt soll die wesentliche Erweiterung der bestehenden Projektpipelines zum Ausbau der Stromproduktion aus Erneuerbaren Energien geprüft werden.
- **Fernwärme** - Ausbau der zentralisierten Wärmeversorgung über Fernwärme und Dekarbonisierung der Fernwärme. In einem nächsten Schritt soll die wesentliche Erweiterung der bestehenden Ausbaupläne zum Ausbau der Fernwärme in der Hansestadt Lübeck gemeinsam mit der Kommune geprüft werden. Die Umstellungsmöglichkeiten der aktuellen Fernwärmeerzeugung auf eine klimaneutrale Erzeugung sind zu untersuchen.
- **Dezentrale Wärmeversorgung** - Dezentrale Wärmelösungen für Wärmebedarfe, die nicht durch die Fernwärme versorgt werden. Es ist perspektivisch geplant, dass die Angebotspalette der Stadtwerke Lübeck Gruppe um weitere Wärmelösungen erweitert werden soll.
- **ÖPNV** - Elektrifizierung der Busflotte und Fähren sowie Erweiterung des ÖPNV-Angebotes in Abstimmung mit den kommunalen Auftraggebern. Nächster Schritt ist die Prüfung und Beantragung von weiteren Förderungsmöglichkeiten für die Beschaffung von weiteren Elektrobussen.
- **Ausbau Stromnetz** - Ausbau des Stromnetzes für eine zukunftsfähige und sichere Stromversorgung im Jahr 2040. Nächster Schritt ist die laufenden Ausbauplanung im Rahmen der regulierten Planungsvorgaben laut EnWG.
- **Reduzierung eigene Emissionen** - Reduzierung der betrieblichen, eigenen Emissionen aus dem eigenen Strom- und Wärmeverbrauch. Nächster Schritt ist die Prüfung der Reduzierungsmöglichkeiten auf konzeptioneller Ebene.

## Ausblick

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe beabsichtigt erstmalig im Jahr 2023 den Beginn der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene, die zukünftig dafür genutzt wird, um alle Themen mit Nachhaltigkeitsbezug, auch das Thema des Dekarbonisierungspfades, und -ziels, zentral für die Gruppe zu konsolidieren und die gruppenweiten Aktivitäten zu synchronisieren und zu steuern. Weitere Ergebnisse neben einer konkreteren Zielarchitektur wird eine Organisationsstruktur für die Monitoringintervalle und die Entwicklung von Steuerungsmechanismen sein.